

Eckhard Uhlenberg MdL  
Minister für  
Umwelt und Naturschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Präsentation der NRW-Siegerprojekte des  
Bundeswettbewerbs "Besser essen.  
Mehr bewegen."

Anlass:  
Pressekonferenz

4. Dezember 2006, 12.00 Uhr

NRW-Landtag, Raum E1D06

Es gilt das gesprochene Wort.

---

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Anlass unserer heutigen Pressekonferenz sind die nordrhein-westfälischen Gewinner eines bundesweiten Wettbewerbs.

Das schöne Motto des Wettbewerbs zeigt schon, worum es im Kern geht: "Besser essen. Mehr bewegen." Veranstalter des Wettbewerbs war das Bundesverbraucherschutzministerium, als Kooperationspartner war die Plattform Ernährung und Bewegung dabei. Gesucht wurden im ganzen Bundesgebiet "integrierte und umfassende Ansätze zur Förderung gesunder Ernährung und körperlicher Bewegung". Die teilnehmenden Initiativen sollten Methoden, Zugangswege und Kooperationspartner aufzeigen, mit denen Übergewicht bei Kindern dauerhaft verhindert werden kann.

Warum das so notwendig ist, war in letzter Zeit in der Presse oft zu lesen. Die Zahl von übergewichtigen Kindern und Jugendlichen nimmt immer mehr zu. Und aus dicken Kindern werden mit einer großen Wahrscheinlichkeit auch dicke Erwachsene.

Bei uns in NRW sind schon 11,4 Prozent der Erstklässler übergewichtig, ein großer Anteil davon ist sogar fettleibig.

Bundesweit wird von rund 2 Millionen übergewichtigen Kindern und Jugendlichen ausgegangen, 800.000 von ihnen mit Fettleibigkeit.

Das zeigt, dass die Vorbeugung von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen zu einer der größten gesundheitspolitischen Herausforderungen der nächsten Jahre wird.

Sehr geehrte Damen und Herren,

insgesamt haben sich 450 Initiativen und Projekte an dem Wettbewerb "Besser essen. Mehr bewegen" beteiligt. 24 Projekte haben gewonnen und werden jetzt 3 Jahre lang bei der Umsetzung und Erprobung ihrer Projektideen vom Bund gefördert.

Ich finde es großartig, dass 7 von den 24 Siegerprojekten aus NRW kommen. Damit ist, mindestens bezogen auf diesen Wettbewerb, NRW bundesweit Spitze!

Das macht immerhin deutlich, dass wir in NRW auf kommunaler Ebene ganz viele gute Leute, Vereine und Initiativen haben, die sich mit der Problemlage auskennen und die förderwürdige Ideen haben, wie man am besten nachhaltig dagegen angeht.

Für mich ergibt sich daraus heute die angenehme Verpflichtung, Ihnen den Wettbewerb und die NRW-Sieger näherzubringen, die aus 7 Städten und Kreisen unseres Landes kommen.

Die Vorstellung der Wettbewerbsziele und der Projekte selbst wird gleich von der Leiterin der Geschäftsstelle des Wettbewerbs, Frau Dr. Filipini, vorgenommen.

Lassen Sie mich vorweg noch darauf hinweisen, dass unsere Landesregierung der Prävention von Übergewicht und Fettleibigkeit bei Kindern und Jugendlichen einen hohen Stellenwert einräumt. Wir arbeiten interministeriell sehr gut zusammen und vernetzen auch auf Ebene der Ressorts unsere Anstrengungen, um die Themen "Ernährung" und "Bewegung" zusammenzubringen und die Aktionen an die Orte zu tragen, wo die Kinder und Jugendlichen erreicht werden: in die Kindertagesstätten, in die Schulen, vor allem die Ganztagsgrundschulen, aber auch in Stadtteile, die als soziale Brennpunkte gelten. Und natürlich geht es uns dabei darum, alle Personen anzusprechen, die mit Kindern zu tun haben. Angefangen bei den Eltern, an deren Verantwortung wir appellieren, über die Erzieherinnen und Lehrer bis hin zu den Sozialarbeitern.

Ich wünsche mir, dass die heute anwesenden 7 NRW-Siegerprojekte im wahrsten Sinne des Wortes gute Beispiele werden, die in ganz NRW Schule machen.

Mein Ministerium wird im Herbst nächsten Jahres einen Verbraucherpolitischen Kongress zum Thema gesunde Ernährung durchführen. Dazu möchte ich Sie, liebe Vertreterinnen und Vertreter der Projekte, schon heute herzlich einladen.

Vielen Dank, ich übergebe jetzt das Wort an Frau Dr. Michaela Filipini von der Geschäftsstelle des Wettbewerbs "Besser essen. Mehr bewegen".